Die Tanzrichtlinien der A.S.D.U.INTERNATIONAL

Stand September 2025

1. Turnierformate & Dauer

Die **A.S.D.U.INTERNATIONAL** veranstaltet jährlich:

a) Nationale Meisterschaften: Dauer: 1 – 5 Tage
b) Internationale Meisterschaften: Dauer: 2 – 4 Tage

2. Teilnahme & Qualifikation

a) **Offene Meisterschaften:** Alle Personen, die einer Tanzschule oder einem Verein angehören, sind zugelassen.
b) Die Teilnahme an einer **A.S.D.U.INTERNATIONAL** – Meisterschaft ist auch ohne Verbandszugehörigkeit der Tanzschule/des Vereins möglich (=Gaststart). Im Falle eines Gaststarts erhöhen sich die Startgebühren um 20%.
c) Der Start eines/einer Teilnehmer/in ist für eine Schule/Verein möglich.
d) Internationale Qualifikation zu den International Championships (folgend ICS):
   - Direkter Einzug über eine nationale Meisterschaftsqualifikation
   - Beiträge aus Ländern ohne nationale Meisterschaften haben die Möglichkeit:
     - die Qualifikation im Vorfeld der ICS zu ertanzen bzw.
     - bei einer in einem anderen Land stattfinden nationalen Meisterschaft.
e) Gültigkeit der Qualifikation zu den ICS:
   - Grundsätzlich gilt eine einmal ertanzte Qualifikation nur für die aktuelle Turniersaison
   - Wurde eine qualifizierte Choreografie im selben Jahr ***nicht*** bei den ICS gezeigt, kann sie, mittels Antrags und unter Angabe von gewichtigen Gründen, im Folgejahr erneut für die ICS im Rahmen der Pre-Qualification qualifiziert werden.

3. Anmeldung & Nutzungsrechte

3.1. Allgemeines

a) Die Nennung/Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Anmeldeportal der **A.S.D.U.INTERNATIONAL.** Sie ist erst mit dem Einlangen der Registrierungs- & Startgebühren gültig.
b) Mit der Anmeldung werden sämtliche Nutzungsreche an die **A.S.D.U.INTERNATIONAL** übertragen. Das betrifft alle, während der Wettbewerbe hergestellten Film-, Fernseh- und Fotoaufnahmen, die übertragbaren und in jeder Hinsicht (insbesondere sachlich-, territorial- und zeitlich) unbeschränkten Nutzungsrechte zu beliebig oftmaligen, wie auch immer gearteten medialen (insbesondere in Form von Fernsehsendungen sowie durch Auswertung auf Bild-Tonträgern sowie online über On-Demand Dienste) und sonstige interaktive Nutzungen.
c) Die Anzahl der Tänze ist grundsätzlich nicht begrenzt. Die **A.S.D.U.INTERNATIONAL** hat das Recht, nicht vollständig und korrekt gemeldete Tanzbeiträge zu einem bestimmten, im Vorfeld veröffentlichten

Datum vor Anmeldeschluss aus dem Portal zu entfernen, um mögliche „Platzhalter“ Anmeldungen zu vermeiden.

d) Werden Beiträge nach Anmeldeschluss und Schließung des Portals zurückgezogen oder nicht angetreten, sind die vollen Anmeldegebühren in jedem Fall zu zahlen. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.

e) Jede Änderung gemeldeter Tanzbeiträge nach Anmeldeschluss ist kostenpflichtig. Ebendiese wird erst nach Zahlung von € 40,00/pro Änderung bearbeitet und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung durch die **A.S.D.U.International.**

f) Mehrfachnennung einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers in unterschiedlichen Disziplinen und Kategorien sind erlaubt. In derselben Disziplin, Kategorie und Altersklasse darf ein/e Teilnehmer/in jedoch höchstens zweimal starten

4. Altersklassen & Kategorien

Stichtag ist der 1.1. des aktuellen/laufenden Jahres.

Bestimmend für die Altersklasse, in welcher ein Beitrag startet, ist das **Durchschnittsalter.**
Ausnahmen:

- **Kategorie *Solo:*** Hier gilt das Alter der Tänzerin/des Tänzers am 1.1.
- ***ProAm Allg. Altersklasse***.: Tanzt ein ProAm- Tänzer der Allg. Altersklasse mit, wird der Beitrag automatisch in die allgemeine Altersklasse hochgestuft – unabhängig vom Durchschnittsalter der Tänzer/innen.

4.1. Altersklassen

Mini:	6,0 <= dancers age < 9,1 Jahre
Kinder:	9,1 <= dancers age < 12,5 Jahre
Junioren I:	12,5 <= dancers age < 15,5 Jahre
Junioren II:	15,5 <= dancers age < 19,5 Jahre
Allg. Altersklasse	ab 19,5 Jahre

4.2. **Kategorien**

Solo:	ein/e Tänzer/in
Paar/Trio/Quartett:	zwei / drei / vier Tänzer/innen
Kleingruppe:	5 – 12 Tänzer/innen
Gruppe:	ab 13 Tänzer/innen

5. Disziplinen

Die Meldung eines Tanzes in einer bestimmten Disziplin stellt sicher, dass er mit vergleichbaren Beiträgen („seinesgleichen“) bewertet wird. Jede Disziplin hat eigene, klar definierte Bewertungskriterien, die den typischen

Anforderungen dieses Stils entsprechen.
Eine qualifizierte und geschulte Fachjury bewertet alle Beiträge neutral und ausschließlich nach diesen Kriterien. Die Tänzer/innen werden außerdem mit anderen Teilnehmer/innen derselben Disziplin und Kategorie verglichen. Für die richtige Zuordnung eines Beitrags ist der deutlich überwiegende Tanzstil maßgeblich.

Klassik/Ballett: Es sind ausschließlich klassische Balletttechniken erlaubt, die in leichten Schläppchen oder Spitzen- Schuhen getanzt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit Original-Choreografien bzw. Teile aus bekannten Stücken aufzuführen. Die Bewertung legt besonderen Wert auf technische Präzision und die sogenannte Attitude – also dietänzerische Ausstrahlung, Haltung und Bühnenpräsenz, die das klassische Ballettgefühl überzeugend vermitteln sollen. Spitzentanz ist ausschließlich ab der Altersklasse Junioren I erlaubt. Das bedeutet, Tänzer/innen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein – dies Regel gilt verbindlich für alle Kategorien.

Contemporary/Modern: In der Präsentation sollen verschiedene Stilrichtungen - wie zB. Graham, Limón, Horton, Cunningham oder Chladek - erkennbar sein. Zudem sind zeitgenössische Tanzelemente sowie neoklassische Bewegungsformen zulässig. Wichtig: Contemporary/Modern ist kein Discotanz.

Lyrical: Lyrical Dance ist eine emotionsgetriebene Fusion aus den Ballett-, Jazz-, Modern- und zeitgenössischen Techniken – gelegentlich ergänzt durch Akrobatikelemente. Laut Jennifer Fisher kennzeichnen ihn klar sichtbare Gefühlsstimmungen, rasch wechselnde choreografische Abläufe, virtuose Darstellung, das tänzerische „Übersetzen“ von Songtexten und in Gruppen präzises Unisono. Er wird akzentuierter als klassisches Ballett getanzt, ohne die typische Polyrhythmik des reinen Jazz. Beherrschung der Grundtechniken von Jazz, Ballett und Modern Dance ist unerlässlich: Auf dieser Basis entsteht eine neue Ästhetik, deren Fokus auf Ausdruck, Emotion und choreographischer Innovation liegt. Liedtexte können vertanzt werden; bewusst eingesetzte schauspielerische Momente aus dem Tanztheater sind möglich. Kein einzelner Stil dominiert, alle dienen allein dem künstlerischen Ausdruck der Tänzer:innen respektive Choreograf:innen.

Jazz: Zugelassen sind alle etablierten Jazz-Stilrichtungen, darunter klassischer Jazz Dance, Broadway-Jazz und Latin-Jazz. Charakteristisch für den Jazz sind isolierte Bewegungen (Polyzentrik), Parallelismus, Contractions, Collapses, präzise Koordination, das Setzen von Führungen und Impulsen sowie die Arbeit auf unterschiedlichen Bewegungsebenen (Levels).

Urban Dance Styles: (ehem. HipHop/Funk/Street): Erlaubt sind alle anerkannten Styles wie Locking, Popping/ Electric Boogalloo, House, Krumping, Party Dances, Wacking, Vogueing sowie BBoying (darf jedoch nicht dominieren). In der Präsentation sollen mehrere dieser Styles klar erkennbar sein. Besonderes Augenmerk ist auf die stiltypische Musik (Achtung: keine Explizit Lyrics), Dynamik, Ausdruck und Kleidung zu legen. Akrobatik ist zulässig, darf aber nicht überwiegend im Vordergrund stehen, sondern muss organisch und harmonisch in die Choreografie eingebettet sein. Auf passende Kleidung zu achten - tänzerischer Ausdruck, stilgerechte Ausführung und tänzerische Akzente haben oberste Priorität.

BBoying/Breakdance: Bboying setzt sich aus den Hauptelementen Toprocking, Downrocking, Freezes und Powermoves zusammen. Akrobatische Elemente sind erlaubt, dürfen jedoch den tänzerischen Charakter nicht überlagern. Im Mittelpunkt stehen die tänzerische Ausdruckskraft, stilgerechte Ausführung sowie die authentische Umsetzung der typischen Bewegungsqualitäten. In der Präsentation wird besonderer Wert auf die Vielfalt, technische Präzision, kreative Variation und die harmonische Verbindung der einzelnen Elemente gelegt. Die charakteristische Ästhetik der BBoying ist dabei konsequent zu wahren.

Acro Dance: Acro Dance ist die Fusion verschiedene Tanzstilrichtungen mit Akrobatik: zB. Breakdance, HipHop oder Jazz. Akrobatische Elemente sind fester Bestandteil und verpflichtend, jedoch muss der tänzerische Anteil klar überwiegen. Die Akrobatik ist technisch sauber und nahtlos in die Choreografie zu integrieren.

Step/Tapdance: Die sichere Beherrschung der Step-Techniken ist Voraussetzung. Erlaubt sind verschiedene Stilrichtungen einschließlich Irish Dance. In der Musikspur dürfen keine Tap-Sounds enthalten sein – der Step-Sound muss ausschließlich live erzeugt werden.

Song & Dance: In dieser Disziplin ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tanz und Live-Gesang (50:50) gefordert. Alle Tanz- und Musikstile sind erlaubt. Es stehen 3 Handmikrofone sowie 3 Headsets zur Verfügung, von denen mind. 1 Mikro verwendet werden muss. Der Live-Gesang muss deutlich hörbar sein; lediglich der Background-Chor darf vorab aufgenommen sein.

Musical: Live-Gesang ist nicht erlaubt. Getanzt wird zu Originalmusik aus Musical, Tanz- oder Musikfilmen (z.B. Grease, Dirty Dancing, StepUp, uä.). Der charakteristische Stil des gewählten Stücks muss klar erkennbar sein. Die Verwendung von Original-Choreografien ist nicht gestattet und untersagt.

Production Number: Thema, Inhalt und Handlungsstrang der Performance müssen klar erkennbar sein. Die Dauer ist auf maximal 4:30 Minuten begrenzt. Originalinszenierungen dürfen nicht kopiert werden. Teilnehmen kann ausschließlich die Kategorie Gruppe mit mindestens 13 TänzerInnen. Alle Tanzstile und Livegesang sind erlaubt.

Folklore/Character/Ethnic Dance: Originalchoreografien sind erlaubt, jedoch nicht verpflichtend. Entscheidend ist, dass der ursprüngliche Charakter der Tänze bewahrt bleibt und Originalbewegungen dominieren. Musik und Stil können sowohl originaltreu als auch stilisiert sein. Die Kostüme müssen in jedem Fall dem Original entsprechen.

Commercial Dance Styles: Diese Disziplin umfasst verschiedene Tanzstile und -elemente, die typische Merkmale der MTV-Tradition aufweisen. Modern und zeitgemäß neu interpretierte Choreografien werden mit Musik von bekannten Künstler/innen, Bands sowie Club- und Partysounds kombiniert. Commercial Dance erlaubt eine Mischung aus Jazz, Funk, Hip-Hop und weiteren Stilen, wie sie in Live-Performances und Musikvideos zu sehen sind. Der Schwerpunkt liegt auf einer ausdrucksstarken, energiegeladenen Performance, die aktuellen Trends der Musik- und Tanzszene widerspiegelt. Bei Kleingruppen und Gruppen sind Formationsbilder und Aufstellungswechsel erwünscht. Schauspielerische Elemente und Acting sind erlaubt, solange der tänzerische Anteil dominiert und überwiegt.

Open: In dieser Disziplin werden alle Techniken, Tänze und Performances eingeordnet, die keiner der anderen genannten Disziplinen eindeutig zuzuordnen sind oder bei denen verschiedenen Tanztechniken und -stile kombiniert werden.

Parents & Friends: In dieser Disziplin sind alle Tanztechniken und Stilrichtungen erlaubt. Der Fokus liegt auf Ausdruckskraft, kreativer Idee und Synchronität. Die Choreografie sollte überwiegend von Eltern, Freunden oder Personen ohne professionelle Tanzausbildung getanzt werden. Die Teilnahme ist nur in den Kategorien Kleingruppe (5–12 Tänzer) und Gruppe (ab 13 Tänzern) möglich. Auch hier dürfen beim Durchschnittsalter keine zwei Altersgruppen übersprungen werden.

6. Zeitlimits:

Solo | Paar | Trio | Quartett:	1:00 – 1:45 Minuten
Kleingruppe | Gruppe:	2:00 – 3:00 Minuten
Production Number:	3:00 – 4:30 Minuten

Ausnahme: Disziplin **Klassik,** hier kann die Musik nach Original-Choreografien kürzer oder länger sein.

Die Zeitnehmung beginnt bei dem ersichtlichen Beginn und endet mit dem ersichtlichen Ende des Beitrages. Bei den Zeitlimits gilt eine Toleranzgrenze von 5 Sekunden.
Weitere Über- oder Unterschreitungen haben einen Abzug von *25 Wertungspunkten* zur Folge.

7. Bewertung

7.1. Kriterien

Level = technischer Schwierigkeitsgrad, Ausführung und Präzision, Synchronizität
Technik = betrifft und impliziert das Niveau des Gelernten / der Darbietung
Choreografie = Kreativität und Originalität der Gestaltung
Gesamteindruck = Ausdruck, Präsentation, Bühnenpräsenz und Energie der Darbietung

7.2. Allgemeines

a) Die Jury besteht aus fünf Juror/innen, die in keinem nahen Verhältnis zu den teilnehmenden Schulen und Vereinen stehen. Alle Juror/innen verfügen über eine abgeschlossene fachliche Ausbildung und/oder professionelle Bühnenerfahrung.
b) Pro Kriterium kann jede/r Juror/in maximal 10 Punkte vergeben. Somit sind bis zu 40 Punkte pro Juror/in möglich.
c) Es kommt ein „Skating System“ zur Anwendung. Die höchste und die niedrigste Wertung des Beitrages werden gestrichen. Dadurch beträgt die maximale Gesamtpunktzahl in einem Wertungsgang von 120 Punkten.
d) Die Wertung der Jury erfolgt geschlossen und ist endgültig.
   - In den Kategorien Solo/Paar/Trio/Quartett gibt es zwei Wertungsklassen, in den Kategorien Kleingruppe/Gruppe gibt es eine Wertungsklasse (hier werden ProAm und A-Klasse zusammen bewertet):
     - **Am-Klasse** (Amateur): Hier tanzen Hobby-& Freizeittänzer/innen aus Schulen/Vereinen/ Tanzgruppen in **allen** oben genannten **Altersklassen, Kategorien** und **Disziplinen**!
     - **ProAm-Klasse** (Professional Amateur): Hier tanzen professionelle Ausbildungsschüler/innen, Tanzlehrer/innen, Unterrichtende (unabhängig vom Entgelt) und Profis (auch Profis mit Amateuren, Tanzlehrer/innen mit Schüler/innen oder miteinander) in **allen Altersklassen und Disziplinen** jedoch nur in den **Kategorien Solo, Paar, Trio und Quartett**!

   ACHTUNG: Tanzt ein/e **ProAM Tänzer/in** der **allgemeinen Altersklasse** mit, wird der

Beitrag automatisch in die allgemeine Altersklasse hochgestuft, da ein/eine ProAm Tänzer/in ausschließlich in der eigenen Altersklasse antreten darf.

f) Spitzentanz ist erst ab der Altersklasse Junioren I erlaubt. Tänzer/innen auf Spitzenschuhen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein (dies gilt für alle Kategorien).

8. Ablauf

Das Turnier wird wie folgt durchgeführt:

a) Vorrunde / Qualifikationsrunde
b) Finalrunde

8.1. Siegerehrung

Die Siegerehrung der Gewinner/innen erfolgt nach Beendigung der Meisterschaft.
Ein/e **A.S.D.U.International** Vertreter/in und eine Vertreterin/ein Vertreter des Veranstalters übernehmen die Eröffnung der Siegerehrung auf der Bühne. Die Teilnehmer/innen und Schulleiter/innen bzw. Verantwortlichen müssen anwesend sein.
Bei vorzeitiger Abreise der Teilnehmer/innen ist die Turnierleitung zu unterrichten.

8.2. Musik

a) Für die Musikauswahl, technischen Zustand und Bereitstellung - mp3-Upload bei Anmeldung des Tanzes im Portal – ist die Schule / der Verein selbst verantwortlich.
„Explicit Lyrics“ (= beleidigende, rassistische, sexistische Textinhalte) sind untersagt. Zuwiderhandeln führt zum Abzug von 25 Wertungspunkten.
b) Die Musikwiedergabe erfolgt durch Upload von mp3/mp4 Files bei der Anmeldung des Tanzes im Anmeldeportal. Eine Sicherung hat auf USB-Stick zu erfolgen und ist im Bedarfsfall bereit zu halten.
c) Eine Veränderung der Musik zwischen der nationalen Meisterschaft und den International Championships ist nicht gestattet.
d) Störungen bzw. Verzögerungen, die durch Nichtbeachtung dieser Regelung auftreten, führen zum Abzug von *25 Wertungspunkten*.

9. Rahmenbedingungen & Verhaltensregeln

9.1. Organisatorisches

a) Mit der Anmeldung zu einem Turnier der **A.S.D.U.International** werden die offiziellen Richtlinien der **A.S.D.U.International** anerkannt und akzeptiert.
b) Die Turnierleitung kann vor oder nach den Tanzbeiträgen Stichproben zur Überprüfung der verifizierten Altersangaben durchführen. Tänzer/innen müssen ihr Alter auf Verlangen nachweisen können.
c) Während eines Tanzbeitrages sind Zeichen oder Hilfestellungen von Trainer/innen und Betreuer/innen untersagt. Verstöße, die zu Störungen oder Verzögerungen führen, die durch Nichtbeachtung dieser Regelung auftreten, werden mit dem Abzug von 25 Punkten geahndet.

d) Das auditive (akustische) und visuelle (optische) Branding eines Tanzbeitrages ist verboten. Bei Zuwiderhandeln erfolgt die Disqualifikation des Beitrags.
e) Die Schulen und Vereine tragen in voller Eigenverantwortung das Unfallrisiko für ihre aktiven Teilnehmer/innen.
f) Für folgende Übertretungen/Verstöße können 25 Punkte von der Wertung erfolgen:
   - Falsche Bereitstellung der Musik
   - Grobe Veränderung (= > 20%) der bereits qualifizierten Choreografie
   - Veränderung der Musik zwischen nationaler und internationaler Meisterschaft
   - Zeitüber- oder Unterschreitung von mehr als 5 Sekunden
   - Überwiegend (> 20%) gesellschaftstanzähnliche Elemente oder Rock 'n Roll
   - Kopierte, imitierte oder übernommene Choreografien aus dem Internet uä. Quellen
   - Für alle weiteren Verstöße gegen die Regeln der **A.S.D.U. International**
g) Individualverschiebungen sind nur nach Ab- & Rücksprache sowie vorheriger Genehmigung durch die Turnierleitung möglich.
h) Ein/e Verantwortliche/r des Vereins / der Schule hat im Rahmen eines Teachers Meeting (Zeit und Ort werden bekannt gegeben) die Möglichkeit Informationen zu Disziplinen, Terminänderungen, Verlegungen und weiteren organisatorischen Details einzuholen.
i) Unsportliches und/oder störendes Verhalten während der Veranstaltung kann zum Ausschluss der verantwortlichen Person/en und in besonders schweren Fällen zur Sperrung des Vereins oder der Schule führen.
j) Auch Trainer/innen, Betreuer/innen und Zuschauer/innen können bei unsportlichem Verhalten oder Verstößen gegen die Hausordnung des Veranstaltungsortes des Saals verwiesen werden.

9.2. Künstlerisches

a) Definition „Akrobatik": Elemente, bei denen der Körper den Boden nicht berührt (zB. Salto, Flickflack); Sprünge und Hebefiguren sind ausgenommen.
b) Akrobatische / gymnastische Passagen (Bögen, Räder, hohe Beinführungen usw.) sind nur zulässig, wenn sie in die Choreografie integriert sind und nicht dominieren.
c) Musik, Kostüm und Stil dürfen Anstand und gute Sitte nicht verletzen, andernfalls führt die Nichtbeachtung dieser Regel zum Abzug von 25 Punkten.
d) Requisiten sind erlaubt, sofern sie tänzerisch genutzt und ausschließlich von den Tänzern/innen selbst zügig auf- und abgebaut und vollständig entfernt werden.
e) Eigene Lichteffektanlagen, offenes Feuer und Pyrotechnik sind verboten.
f) In allen Disziplinen zählen Kreativität, Originalität, überraschende Ideen bei der Bewegungsfindung, Überraschungseffekte und sinnvolle Raumaufteilung.
g) Die Choreografie muss dem Können und Fähigkeiten der Tänzer/innen entsprechen. Eine bereits gezeigte Choreografie darf erst nach drei Jahren wiederholt werden. Das Kopieren, Imitieren und Übernehmen von Choreografien z.B. aus dem Internet, Tanzfilmen u.ä. ist nicht gestattet und hat den Abzug von 25 Punkten zur Folge.
h) Die Startreihenfolge bei den Turnieren ist einzuhalten. Sollten Umziehpausen notwendig sein, muss dies bereits bei Bekanntgabe der Startreihenfolge direkt der Turnierleitung mitgeteilt werden.
i) Der/die Tänzer/innen müssen spätestens fünf Beiträge vor ihrem Auftritt hinter der Bühne (beim Backstage Team) bereitstehen, um einen flüssigen und reibungslosen Ablauf des Turniers zu ermöglichen.

j) Der Aufgang auf die Bühne erfolgt direkt nach Aufruf der Startnummer in die Ausgangsposition. Der Abgang erfolgt direkt nach der Schlussverbeugung.
k) Einzelleistungen werden nur bei Solobewerben bewertet. In allen übrigen Kategorien wird die Gruppenleistung als Bewertungsgrundlage herangezogen.
l) Paar / Trio / Quartett Tänze müssen den Bezug der Tänzer/innen zueinander klar erkennen lassen.
m) Livegesang ist ausschließlich in den Disziplinen „Song & Dance“ und „Production Number“ gestattet.
n) Ein/e Tänzer/in darf in maximal 2 Tänzen pro Disziplin/Kategorie/Altersklasse starten.
o) Falsch gemeldete Tänze werden von der Jury ohne Punkteabzug in die passende Disziplin verlegt. Achtung: Sollte ein/e Teilnehmer/in bereits 2x in einer Disziplin und Kategorie gemeldet sein, darf er/sie auch durch Umlegung kein drittes Mal in dieser Disziplin und Kategorie starten.
p) Ein/e Tänzer/in darf maximal 2 Altersgruppen überspringen! D.h. ein Mini darf nicht mit einem oder mehr Tänzer/innen der Altersgruppe Junioren II mittanzen, ebenso ein Mini oder Kind nicht mit Tänzer/innen der Allgemeinen Klasse.